

Dialog aktuell

Nr. 07-10/2024

Rundbrief des Verein Dialogforum Flughafen Wien

Ausgabe Juli / August / September / Oktober – Nr. 07-10/2024

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich hoffe, dass Sie eine angenehme und erholsame Sommerzeit hatten und der Arbeitsalltag für Sie im September und Oktober nicht allzu viel Hektik mit sich gebracht hat. Ich melde mich heuer nach der Herbstrunde der Bezirkskonferenzen, um Ihnen wieder einen Überblick über die Arbeit im Dialogforum zu geben.

Die Sommermonate brachten für die Bevölkerung eine besonders intensive Flugverkehrsbelastung mit sich und somit war auch im Dialogforum ein Anstieg der Anfragen bemerkbar. Die Reiselust scheint ungebrochen, durch Wetter – und Gewitterphänomene stellte sich jedoch die Abwicklung des Flugverkehrs als besonders herausfordernd dar. Über die Sommermonate bereitete sich die Prozessleitung auf die Verhandlungen im Herbst vor, im 2-Pisten Lärmschutzprogramm_neu konnten signifikante Fortschritte erzielt werden.

Wir werden uns im Dialogforum weiter bemühen, den konstruktiven Umgang mit den konflikträchtigen Themen fortzusetzen und die Wissens- und Vertrauensbasis zu stärken, um den Interessensausgleich zwischen Flughafenregion und Flugverkehrswirtschaft in bewährter Weise aufrecht zu halten.

Ich freue mich über Ihr Interesse an der Arbeit im Dialogforum

und auf die weitere gute Zusammenarbeit,

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Juliana Ghasemipour

1) Rückblick Juli / August / September / Oktober 2024

Über die Sommermonate fanden wie gewöhnlich keine Sitzungen im Dialogforum statt. Die starke Zunahme der Flugverkehrsbelastungen in den Sommermonaten wirkte sich dahingehend aus, dass sich eine deutlich größere Zahl an BeschwerdeführerInnen direkt an die Prozessleitung bzw. an das Büro des Dialogforum wendeten- obwohl das Dialogforum nicht die Beschwerdestelle der Flughafen Wien AG ist.

In der sitzungsfreien Zeit konzentrierte sich die Arbeit im Dialogforum auf die Fertigstellung des Evaluierungsberichts für das Berichtsjahr 2023. Zur Vorbereitung auf die Verhandlungstermine im September organisierte die Prozessleitung gewünschte Termine für die Stakeholder, um den Diskussions- und Verhandlungsprozess effizient und kontinuierlich umzusetzen.

Nach der Sommerpause fanden unten angeführte Sitzungen statt. Dabei wurden folgende Themen behandelt bzw. Ergebnisse erzielt:

- 23. September 2024:** **88. Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** – Im Arbeitskreis Öffentlichkeit wurde die Struktur für den Relaunch der Webseite Dialogforum präsentiert und abgestimmt. Die Website-Struktur wurde in Workshop-Terminen vorbereitet und dem Arbeitskreis vorgelegt. Die SitzungsteilnehmerInnen erörterten die flugverkehrsstarken Sommermonate und die Fortschritte in den Sondierungsverhandlungen. Besonders diskutiert wurde die Medienberichterstattung von außenstehenden BeschwerdeführerInnen zum Schutz der Nachtruhe und die damit verbundenen Versuche, ihre Partikularinteressen durchzusetzen und das Dialogforum anzugreifen. Der Besuch von einer Delegation aus Schiphol im Dialogforum im Oktober wurde vorbereitet – da die niederländischen Behörden großes Interesse an der Arbeit im Dialogforum und an der Zusammenarbeit der Stakeholder in Wien zeigten. Weitere Themen waren die Pressemeldungen und Lärmdokumentationen sowie grobe Überlegungen über ein Fest zum 20-Jahres-Jubiläum des Dialogforum im Jahr 2025.
- 07. Oktober 2024:** **78. Arbeitskreis Evaluierung & Monitoring** – In der Arbeitskreissitzung dominierte die Berichterstattung zu den Flugverkehrsentwicklungen und Ergebnissen der Einhaltung von Maßnahmen. Die Mitglieder vereinbarten einen Formulierungsvorschlag für die Beauftragung der Expertise über vergleichbare Flughäfen in Bezug auf Lärmschutzmaßnahmen und Nachtflugregelungen. Diese Expertise wird von der Airport Region Council mit internationalen ExpertInnen umgesetzt und von der Flughafen Wien AG beauftragt. Die Arbeitshypothese wird im Dezember vorgestellt und mit den Stakeholdern abgestimmt. Die Mitglieder stellen nach Präsentation des Nachtflugmonitorings über die Sommermonate klar, dass Gegenmaßnahmen gegen diese aktuell massiven Überschreitungen der Nachtkernzeit von 4.700 Slots umgesetzt werden müssten. Die SCA präsentierte bereits konkrete vorbereitete Maßnahmen in der Sitzung, um die Slots für den Sommerflugplan 2025 wieder einhalten zu können. Konkret geplant ist, dass um 1000 Slots weniger an die Airlines in der Nachtkernzeit vergeben werden, und diese Maßnahme auf die Reduktion der Slots nach dem Verursacherprinzip der Airlines abzustellen. Die ARGE stellt einige Anträge, fordert die Einhaltung der bestehenden Nachtflugregelung und wünscht u.a. die Einführung von Gebühren für Verspätungen, die in die Nachtkernzeit fallen.
- 21. Oktober 2024:** **39. Bezirkskonferenz Baden** – Die Bezirkskonferenz Baden war geprägt von der Berichterstattung zu den Flugverkehrsentwicklungen der letzten Monate, deren Auswirkungen in der Flughafenregion sowie dem aktuellen Stand der Sondierungsrunden insbesondere dem Letztstand der Verhandlungen über das 2-Pisten Lärmschutzprogramm neu. Die FWAG präsentierte die Zahlen zur aktuellen überaus dynamischen Flugverkehrsentwicklung, die aktuellen Zahlen zur Umsetzung der Nachtflugregelung, in der

mit massiven Überschreitungen bis Jahresende gerechnet wird. Verspätungen müssten laut Flugverkehrsexperten aufgrund von Problemen von europäischen Flugsicherungen aber auch durch die Entwicklung der Wind- und Wettersituation zur Kenntnis genommen werden. Gegenmaßnahmen der Slot Koordination werden berichtet, die im Sommerflugplan 2025 bereits wirksam werden sollen. Laut Prognose der FWAG erwarte man rund 30,5 Millionen Passagiere bis Jahresende 2024, die Verkehrsbewegungen würden 10% unter dem Wert von 2019 liegen. Schließlich wurden wie üblich die Wünsche für mobile Messungen und Rechenpunkte aufgenommen.

- 21. Oktober 2024:** **47. Bezirkskonferenz Mödling** – Die Bezirkskonferenz Mödling war geprägt von der Berichterstattung zu den Flugverkehrsentwicklungen der letzten Monate, deren Auswirkungen in der Flughafenregion und im Bezirk sowie dem aktuellen Stand der Sondierungsrunden insbesondere dem Letztstand der Verhandlungen über das 2-Pisten Lärmschutzprogramm neu. Die FWAG präsentierte die Zahlen zur aktuellen überaus dynamischen Flugverkehrsentwicklung, die aktuellen Zahlen zur Umsetzung der Nachtflugregelung, in der mit massiven Überschreitungen bis Jahresende gerechnet wird. Verspätungen müssten laut Flugverkehrsexperten aufgrund von Problemen von europäischen Flugsicherungen aber auch durch die Entwicklung der Wind- und Wettersituation zur Kenntnis genommen werden. Gegenmaßnahmen der Slot Koordination werden berichtet, die im Sommerflugplan 2025 bereits wirksam werden sollen. Laut Prognose der FWAG erwarte man rund 30,5 Millionen Passagiere bis Jahresende 2024, die Verkehrsbewegungen würden 10% unter dem Wert von 2019 liegen. Schließlich wurden, wie üblich, die Wünsche für mobile Messungen und Rechenpunkte und die Planung eines Fanomos Termins für einen Beschwerdeführer aus dem Bezirk Mödling aufgenommen.
- 21. Oktober 2024:** **42. Bezirkskonferenz Gänserndorf** – In der Bezirkskonferenz Gänserndorf stand die Berichterstattung zu den Flugverkehrsentwicklungen der letzten Monate, deren Auswirkungen in der Flughafenregion und dem Bezirk im Vordergrund. Weiters wurde über den aktuellen Stand der Sondierungsrunden insbesondere dem Letztstand der Verhandlungen über das 2-Pisten Lärmschutzprogramm neu berichtet. Die FWAG präsentierte die Zahlen zur aktuellen überaus dynamischen Flugverkehrsentwicklung, die aktuellen Zahlen zur Umsetzung der Nachtflugregelung, in der mit massiven Überschreitungen bis Jahresende gerechnet wird. Verspätungen müssten laut Flugverkehrsexperten aufgrund von Problemen von europäischen Flugsicherungen aber auch durch die Entwicklung der Wind- und Wettersituation zur Kenntnis genommen werden., Gegenmaßnahmen der Slot Koordination werden berichtet, die im Sommerflugplan 2025 bereits wirksam werden sollen. Laut Prognose der FWAG erwarte man rund 30,5 Millionen Passagiere bis Jahresende 2024, die Verkehrsbewegungen würden 10% unter dem Wert von 2019 liegen. Schließlich wurden wie üblich die Wünsche für mobile Messungen und Rechenpunkte aufgenommen. Den Vorbehalten eines Teilnehmers gegenüber den Daten der Flugverkehrsexperten wurde entschieden entgegnet. Der Vertreter der ACG erläuterte bis in alle Details die Funktion und Möglichkeiten der modernen Anflugverfahren, der Steigleistung und Optimierungsmöglichkeiten und beantwortete alle offenen Fragen.
- 22. Oktober 2024:** **41. Bezirkskonferenz Schwechat** – Die Bezirkskonferenz Schwechat war geprägt von der Berichterstattung zu den Flugverkehrsentwicklungen der letzten Monate, deren Auswirkungen in der Flughafenregion und im Bezirk sowie dem aktuellen Stand der Sondierungsrunden insbesondere dem Letztstand der Verhandlungen über das 2-Pisten Lärmschutzprogramm neu. Die FWAG präsentierte die Zahlen zur aktuellen überaus dynamischen Flugverkehrsentwicklung, die aktuellen Zahlen zur Umsetzung der Nachtflugregelung, in der mit massiven Überschreitungen bis Jahresende gerechnet wird. Verspätungen müssten laut Flugverkehrsexperten aufgrund von Problemen von europäischen Flugsicherungen aber auch durch die Entwicklung der Wind- und Wettersituation zur Kenntnis genommen werden. Gegenmaßnahmen der Slot Koordina-

tion werden berichtet, die im Sommerflugplan 2025 bereits wirksam werden sollen. Laut Prognose der FWAG erwarte man rund 30,5 Millionen Passagiere bis Jahresende 2024, die Verkehrsbewegungen würden 10% unter dem Wert von 2019 liegen. Schließlich wurden wie üblich die Wünsche für mobile Messungen und Rechenpunkte aufgenommen, sowie die Darstellung aller Lärmessberichte auf www.flugsuren.at besprochen.

23. Oktober 2024: **44. Bezirkskonferenz Bruck an der Leitha** – Inhaltlicher Schwerpunkt der Bezirkskonferenz Bruck war die Berichterstattung zu den Flugverkehrsentwicklungen der letzten Monate, deren Auswirkungen in der Flughafenregion und im Bezirk sowie dem aktuellen Stand der Sondierungsrunden insbesondere dem Letztstand der Verhandlungen über das 2-Pisten Lärmschutzprogramm neu. Die FWAG präsentierte die Zahlen zur aktuellen überaus dynamischen Flugverkehrsentwicklung, die aktuellen Zahlen zur Umsetzung der Nachtflugregelung, in der mit massiven Überschreitungen bis Jahresende gerechnet wird. Verspätungen müssten laut Flugverkehrsexperten aufgrund von Problemen von europäischen Flugsicherungen aber auch durch die Entwicklung der Wind- und Wettersituation zur Kenntnis genommen werden. Gegenmaßnahmen der Slot Koordination werden berichtet, die im Sommerflugplan 2025 bereits wirksam werden sollen. Laut Prognose der FWAG erwarte man rund 30,5 Millionen Passagiere bis Jahresende 2024, die Verkehrsbewegungen würden 10% unter dem Wert von 2019 liegen. Schließlich wurden wie üblich die Wünsche für mobile Messungen und Rechenpunkte aufgenommen. Der Vertreter der ACG erläuterte die Möglichkeiten der Anwendung moderner Anflugverfahren auf Piste 29 und die weiteren Ziele der Optimierung als Standard-Anflugverfahren zum Schutz der Bevölkerung.

24. Oktober 2024: **10. Arbeitskreis Lärmschutzprogramm_ aus SR** – Die 10. Sitzung des Arbeitskreises zur Erarbeitung eines 2-Pisten Lärmschutzprogramm neu war geprägt von Details zu Ablauf und Umsetzungsvorbereitungen, um mit dem Jahr 2025 das Programm ausrollen zu können. Die Kommunikation des Lärmschutzprogrammes an die potenziellen Anspruchsberechtigten, die Erstellung einer Webseite zum Lärmschutzprogramm als auch eine Webplattform zur Antragstellung werden von der FWAG geplant. Auch wurden Überlegungen zur Information der Öffentlichkeit über das neue 2-Pisten Lärmschutzprogramm für November in Abstimmung mit der FWAG und den Stakeholdern besprochen.

2) Schwerpunktthema „Best Practice Dialogforum“

Das Spannungsverhältnis zwischen Wirtschaft und dem Schutz der Bevölkerung vor Belastungen steht im Mittelpunkt der gesamten Tätigkeit des Dialogforums. Alle Mitglieder der Aviation-Industrie, wie Austrian Airlines und eben auch der Flughafen, haben wirtschaftliche Interessen – dem gegenüber stehen die Interessen der Anrainer, die Belastungen möglichst gering zu halten – die Lösung liegt im Dialog. Jeder Stakeholder bringt seine Anliegen vor und gemeinsam arbeitet man daran, Lösungen zu finden.

Das Besondere im Dialogforum ist, dass alle Stakeholder und Entscheidungsträger dabei sind, und somit alle flugverkehrsrelevanten Themen behandelt und sozial robuste Lösungen geschaffen werden können. Immer mit dem Ziel, die Belastungen der Bevölkerung durch den Flugverkehr so gering wie möglich zu halten und einen tragfähigen Interessensausgleich zwischen Flugverkehrswirtschaft und Zivilbevölkerung zu schaffen.

Der Weg des Dialoges ist richtig, was auch zeigt, dass zwei der größten Flughäfen Europas, nämlich Heathrow und Schiphol mit großen Delegationen das Dialogforum besucht haben, um mehr über die erfolgreiche Arbeit im Interessensausgleich auf Basis von zivilrechtlichen Verträgen und dem Vorzeigemodell im Umgang mit dem Umland zu erfahren.

Auf Anfrage des Flughafen Schiphol Amsterdam besuchte eine Delegation aus dreizehn VertreterInnen des Verkehrsministeriums und Stakeholdervertretungen der Gemeinden, der Region und des Landes Amsterdam im Oktober dieses Jahres das Dialogforum Flughafen Wien. Interesse bestand in der Arbeit im Dialogforum,

den Gremien, der Stakeholder im Dialogforum und an den umfassenden Ergebnissen und Maßnahmen für die Verringerung der Fluglärmbelastung der Bevölkerung der Flughafenregion. Besonders viele Fragen entstanden bei der Umsetzung der Maßnahmen und der Arbeit der Behörden im Zusammenhang mit dem Auftrag des Verein Dialogforum Flughafen Wien.

In einem intensiven dreitägigen Arbeitsmeeting diskutierten die TeilnehmerInnen Erfahrungen und Herausforderungen aus den bald 20 Jahren Arbeit im Dialogforum.

Aktuell stehen die Behörden in Amsterdam laut Berichten vor einer großen Herausforderung, denn das Vertrauen der betroffenen Bevölkerung der Flughafenregion scheint verloren. Stakeholdervertretungen auf Basis der Gemeinden, der Länder und der Region arbeiten in Schiphol intensiv daran, in Kommunikation mit der betroffenen Bevölkerung zu treten und ihr Vertrauen wieder zu gewinnen. Laut Berichten werden in Schiphol zur Durchsetzung der eigenen Interessen vor allem Behördenverfahren angestrebt. Auch gibt es derzeit keine Diskussionsplattform, in der alle Interessensvertretungen zusammenkommen und gemeinsam an einer Lösung arbeiten. Das Dialogforum war durch die Prozessleitung, den Obmann, die ARGE und den Flughafen Wien vertreten und es konnte ein guter Einblick in die Arbeit aller Stakeholder im Dialogforum gezeigt werden. Auch die Rolle der Stakeholder der Airlines und der Behörde der Austro Control wurde intensiv diskutiert und mit einem Tower Besuch abgerundet, sowie ein Workshop mit der Obersten Zivilluftbehörde organisiert.

Fazit der Delegation aus Amsterdam: Die Rückmeldungen nach dem Besuch in Wien bestätigen, dass der Weg des Dialogs alternativlos ist.

Der Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie ist unauflöslich, daher ist eine einzige Plattform, die auf Dauer eingerichtet ist, die wirkungsvollste Alternative, um mit dem Umland in gedeihlichem Kontakt zu bleiben und die Auswirkungen, die ein Flughafenbetrieb mit sich bringt, auszugleichen. Ergebnis der Diskussionen war weiters, dass nur eine einzige Plattform, in der alle Stakeholder-Interessen zusammengeführt werden, zu einem nachhaltigen Ergebnis führen, das eine positive Wirkung für die Betroffenen erzeugt. Die Beratung der Austro Control als Behörde im Dialogforum wurde sehr begrüßt, denn das ist der Beweis, dass sich die ACG in Österreich seit Beginn des Mediationsverfahrens für die Belastung der in der Flughafenregion Lebenden wirklich interessiert. Die ACG unterstützt im Rahmen der rechtlichen und sicherheitstechnischen Rahmenbedingungen seit Beginn des Mediationsverfahrens alle Maßnahmen zur Verringerung der Fluglärmbelastung der Bevölkerung, die im Konsens im Dialogforum erzielt wird.

Der Besuch einer hochrangigen 10-köpfigen Delegation vom Flughafen London – Heathrow erfolgte schon im Jahr 2019. Der Flughafen Heathrow plante damals, das Community Engagement Board nach dem Modell Dialogforum Flughafen Wien weiterzuentwickeln, um das Vertrauen in der Region zu gewinnen.

Das Dialogforum ist seit bald 20 Jahren die weltweit älteste Plattform, die nicht nur wirksame Maßnahmen für den Interessensausgleich zwischen Flughafen und Anrainern mit Erfolg geschaffen hat, sondern auch das Engagement und die permanente Arbeit am Interessensausgleich bis heute aufrecht halten konnte.

Ich bin als Geschäftsführerin des Dialogforums optimistisch, dass wir die erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft fortsetzen können, und möchte mich hier insbesondere für die ungebrochen intensive Unterstützung der Stakeholder sehr herzlich bedanken. Ohne dieses arbeitsintensive Engagement und eine belastbare Vertrauensbasis können keine Maßnahmen zur Minimierung der Flugverkehrsbelastungen entwickelt und umgesetzt werden. Das haben die letzten 20 Jahre im Dialogforum eindrucksvoll gezeigt und diese beiden wichtigen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Dialog und die Arbeit im Dialogforum, nämlich Engagement und Vertrauen, wurden auch von den Delegationen aus London und Amsterdam nachdrücklich bestätigt.

Ein Zitat zum Abschluss des dreitägigen Besuches von VertreterInnen aus Schiphol bleibt in Erinnerung. „Bewahren Sie den „Schatz des Dialogforum Flughafen Wien“, denn es gibt nichts Wertvolleres für einen gedeihlichen Umgang in einer Flughafenregion.“

3) Ausblick November / Dezember 2024

Im November und Dezember wird der Schwerpunkt der Arbeiten im Dialogforum dahingehend fortgesetzt, um das Thema 2-Pisten Lärmschutzprogramm_neu zu finalisieren. Die Bearbeitung weiterer Themen der Sondierungsverhandlungen werden vorbereitet. Der Relaunch der Webseite Dialogforum in neuem Design und Navigationsstruktur wird intensiv bearbeitet, die technische Umsetzung vorangetrieben, um die neue Webseite zügig realisieren zu können.

Im November und Dezember 2024 sind noch folgende Sitzungen geplant:

04. November 2024: 71. Dialogforumsitzung

03. Dezember 2024: 72. Dialogforumsitzung (anschließend Weihnachtsfeier)

10. Dezember 2024: 89. Arbeitskreissitzung Öffentlichkeitsarbeit (wurde wegen Terminkollision abgesagt)

Die nächste Ausgabe von Dialog_aktuell_Nr_11-12/2024 wird in der KW51 veröffentlicht.

4) Sitzungsspiegel Dialogforum

Stand: 14. November 2024

Termin				Sitzung		Sitzungsort		
Tag	Datum	Jahr	Uhrzeit	Bezeichnung	Sitzung Nr.	Ort	Objekt	Sitzungszimmer
SEPTEMBER								
Mo	23.Sep	2024	16:00	AK Öffentlichkeitsarbeit	88. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
OKTOBER								
Mi	07.Okt	2024	14:30	AK Evalierung & Monitoring	78. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mo	21.Okt	2024	10:30	BK Baden	39. Sitzung	Baden	BH-Baden	Raum 207
Mo	21.Okt	2024	13:30	BK Mödling	47. Sitzung	Maria-Enzersdorf	Kampstr. 1	Technikzentrum
Mo	21.Okt	2024	17:00	BK Gänserndorf	42. Sitzung	Groß-Enzersdorf	Stadtsaal	
Di	22.Okt	2024	16:30	BK Schwechat	41. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 1
Mi	23.Okt	2024	16:30	BK Bruck	44. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
Mi	24.Okt	2024	17:00	AK Lärmschutzprogramm_SR	10. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 1
NOVEMBER								
Mo	04.Nov	2024	16:00	Dialogforumsitzung	71. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park I	1. OG, KR 2
DEZEMBER								
Di	03.Dez	2024	16:00	Dialogforumsitzung, Weihnachtsfeier	72. Sitzung	Flughafen Wien	Office Park 4	Forum

Anmerkung: Der Sitzungsspiegel wird laufend ergänzt, bitte deshalb allfällige zwischenzeitliche Änderungen beachten. Gültig ist immer die Übersicht des aktuellen Geschäftsführerbriefes.

Quelle: Verein Dialogforum Flughafen Wien

Der aktuelle Sitzungsspiegel kann auch auf der Homepage des Dialogforums (www.dialogforum.at) im Bereich „Aktuelles/Termine“ nachgelesen werden. Hier finden sie auch immer den aktuellen Stand des Sitzungsspiegels und insbesondere auch alle kurzfristigen Terminverschiebungen und -absagen.